

**BETRIEBSANLEITUNG
GLEITSEGELGURTZEUG
DIMENSIONEVOLO
JAM**

in der Fassung vom 26.01.1998

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Das Gurtzeug JAM besteht aus einem gepolsterten Rückenteil mit Sitzbrett, sowie den Haupttragegurten, Beingurten, Brustgurt, Schultergurten, Kreuzgurten und den Hüftgurten, jeweils mit Beschlagteilen bzw. Schnallen. Weiters befindet sich ein integrierter Rettungsschirm-Container an der Seite sowie sind Taschen und Container hinten, seitlich und unter dem Sitz vorhanden. Im Rückenteil bis unter den Sitz befindet sich ein Protektor bestehend aus Lexan Platte mit Schaumstofflagen. Die Verbindung zum Gleitschirm erfolgt mittels zwei Karabinern, welche nur an den Hauptanhängeschlaufen eingehängt werden dürfen. Es ist nur für den Gebrauch in Zusammenhang mit einem Gleitschirm zugelassen. Der Gurt kann auch für doppelsitziges Fliegen verwendet werden.

- Höchstzulässiges Pilotengewicht: 100 kg
- Leergewicht: 5,2 kg

ANLEGEN, EINSTELLUNG

- Brustgurt und Beinschlaufen öffnen
- Schultergurte überstreifen
- Beinschlaufen schließen und fest anziehen
- Brustgurt schließen: Die Länge des Brustgurtes sollte so eingestellt werden, daß der Abstand zwischen den beiden Hauptkarabiner ca. 35-40cm beträgt.
- Kreuzverspannung schließen: Diagonalgurte über Kreuz mit den kleinen Karabinern in die vorgesehenen Metallringe einklinken. Die Längen der Diagonalgurte sind einfach im Flug verstellbar.

Schultergurte und Hüftgurte je nach Pilotengröße sowie gewünschter Sitzposition einstellen. Verstellgurte der Sitzbrettverlängerung individuell im Flug einstellen. Sämtliche Einstellungsmöglichkeiten haben keinen Einfluß auf das Flugverhalten des Gleitsegels.

LÄNGENVERSTELLUNG DER GURTBÄNDER

Eine Längenverstellung der Schultergurte, sowie der Hüftgurte bewirkt eine Lageveränderung des Piloten. Werden diese Gurte angezogen, sitzt der Pilot relativ aufrecht, werden sie ganz locker eingestellt, neigt der Pilot nach hinten. Die Position kann während des Fluges von aufrecht sitzend bis nahezu liegend individuell verstellt werden.

START UND LANDUNG

Vor dem Start ist auf eine feste Verbindung zwischen Gurtzeug und Tragegurten zu achten und zu überprüfen, ob die Hauptkarabiner fest verschlossen sind. Um nach dem Start eine bequeme Sitzposition zu erreichen, gegebenenfalls mit dem Körper etwas zurückrücken. Start und Landung sind unbedingt in aufrechter Position durchzuführen!

ABLEGEN

Ablegen des Gurtzeuges durch Öffnen des Brustgurtes, sowie der Diagonalgurte und Beinschlaufen. In Notfällen (z.B. Baumlandung, Wasserlandung) empfiehlt es sich, sämtliche Gurtschnallen zu lockern um gegebenenfalls schnell aus dem Gurtzeug zu kommen.

ANBRINGUNG EINES RETTUNGSSYSTEMS

Der Rettungsschirmcontainer ist beim Gurtzeug JAM seitlich integriert. In der Regel können alle handelsüblichen, geprüften Flachpackrettungsgeräte mit Wurfcontainer verwendet werden. Informieren Sie sich jedoch bei PRO-DESIGN genauer. Wichtig ist, daß unbedingt der mit dem Gurtzeug mitgelieferte Auslösegriff Verwendung findet, der durch Einschlaufen und -knoten am Innencontainer des Rettungsschirmes befestigt wird. Die Hauptleine des Rettungssystems ist mit der bereits vorhandenen V-Leine, die zu den Schulteraufhängungen führt, durch Einschlaufen in Verbindung zu bringen, so daß die Längen der Gurte zu den Schultern links und rechts gleich lang sind. V-Leine in dem eigens dafür vorgesehenen Gurtenkanal, der von den Schulteraufhängungen bis zum Rettungsschirmcontainer führt, legen und verschließen. Schließen des Rettungsschirmcontainers: Nachdem die Verbindung Rettungsschirm/Gurtzeug hergestellt wurde, nun den Rettungsschirm in den Container des Gurtzeuges legen, wobei die Verbindung Auslösegriff/Innencontainer obenauf liegen muß. Große Neoprenklappe schließen, kleine Neoprenklappe darüber schließen. Klettaschen der beiden Seitenteile öffnen. Verschlussschlaufen, die an der großen Neoprenklappe angenäht sind, durch die Ösen der kleinen Neoprenklappe und anschließend durch die Ösen der Seitenteile ziehen (gegebenenfalls mit einer Schnur behelfen). Die Splinte des Griffes durch die Verschlussschlaufen stecken. Die kleinen Klettstücke unmittelbar hinter den Splinten entsprechend ankletten, Kletten der Seitenteile schließen. Die Verbindungsschnüre des Auslösegriffes sollen seitlich herausragen. Der obere Splint ist mit einer Sollbruchstelle zu versehen. Hierbei soll ein Faden durch die Öse des Splintes gezogen und mit der Verschlussschlaufe eng verknötet werden. Diese Verbindung soll einer Zugkraft von <50N standhalten, jedoch bei einer Kraft >50N - 70N brechen. Eine entsprechende Sollbruchschnur ist bei PRO-DESIGN erhältlich. Es wird jedoch empfohlen, das fachgerechte Integrieren des Rettungssystems von PRO-DESIGN durchführen zu lassen!



Anbringung der Splint-Sollbruchschnur

Wichtig! - Jede Neukombination von Rettungsgerät und Gurtzeug/Außencontainer muß nach dem ersten Packen durch den Hersteller des Gurtzeuges oder des Rettungssystems oder durch eine von diesem eingeschulten und beauftragten Person (Vertriebspartner, Fluglehrer) nachgeprüft werden. Die Betätigung des Rettungsgerätes muß aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den Vorgaben der DHV Bauvorschriften möglich sein.

NOTSCHIRMÖFFNUNG

Die beim Ziehen am Notschirmgriff aufzuwendende Auslösekraft muß in allen Richtungen zwischen 50N und 70N liegen. Bei einer Notschirmöffnung hängt der Pilot aufrecht am Rettungsschirm und kann den sogenannten Landefall ausführen, um etwaige Verletzungen zu vermeiden.

SCHLEPPBETRIEB

Die Befestigung der Schleppklinke erfolgt entweder an den Karabinern an den beiden Hauptaufhängepunkten oder an den eigens dafür vorgesehenen Schleppschlaufen am Brustgurt.

VERWENDUNG BEIM DOPPELSITZIGEN FLIEGEN

Wenn beim doppelsitzigen Fliegen ein zweites Gurtzeug mit dem Gurtzeug JAM verbunden werden soll, so sollte nur eine Verbindung Hauptkarabiner zu Hauptkarabiner erfolgen.

KOMBINIERBARKEIT

Entsprechend DHV-Gruppierung.

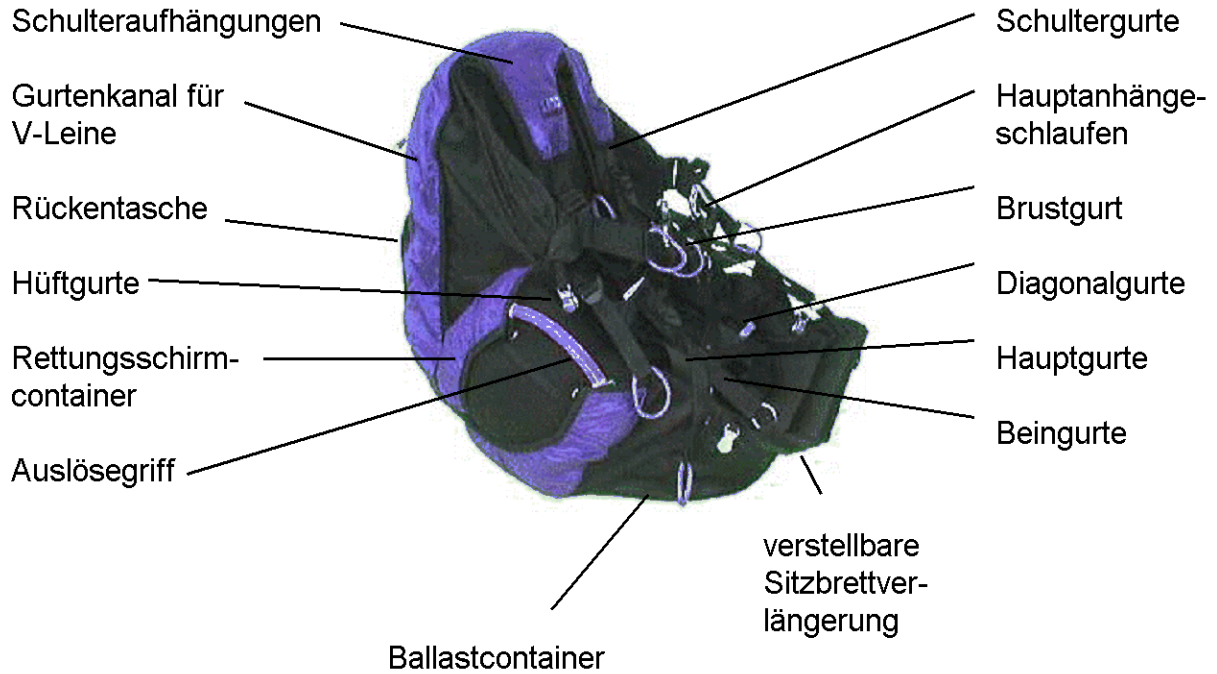
PFLEGE UND WARTUNG

Das Gurtzeug ist stets trocken und bei Zimmertemperatur zu lagern. Es ist regelmäßig auf Beschädigungen zu untersuchen und gegebenenfalls unverzüglich an PRO-DESIGN zu senden, da Reparaturen nur vom Hersteller durchgeführt werden dürfen! Weiters empfiehlt es sich, das Gurtzeug alle zwei Jahre zur Überprüfung an PRO-DESIGN zu senden. Reinigen nur mit Wasser oder milder Seifenlauge. Keine Lösungsmittel verwenden!

SONSTIGES

Das Luftsportgerätekenblatt ist Bestandteil der Betriebsanleitung und ist im Anhang beigelegt.

ÜBERSICHTSZEICHNUNG



PRO-DESIGN - Lärchenweg 33 - A-6161 Natters
 Tel: +43 512 546444 - Fax: +43 512 54644520 - Email: office@pro-design.co.at

